Mit Herz und Verstand für die Prignitz.

Wahlprogramm der CDU Prignitz für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014.

Vorwort

Es ist das oberste Ziel unserer Arbeit, die Möglichkeiten und Chancen so auszubauen, dass die Menschen und insbesondere die Jugend weiterhin Perspektive und Zuhause in unserer Region haben.

Dazu gehören in erster Linie wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, um Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort zu sichern und zu fördern. Ein lebenswertes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindungen, ein ausgewogenes Angebot an Bildungs- und Kultureinrichtungen und eine intakte Umwelt sind ebenfalls wichtige Aspekte.
Die CDU Prignitz will den Menschen helfen, ihr Leben in einer attraktiven Heimat zu gestalten. Wir wollen der Abwanderung und damit der besorgniserregenden demographischen Entwicklung entgegen treten. Das erreichen wir durch eine effektive, ansiedlungsorientierte Wirtschaftspolitik mit gezielten Fördermaßnahmen für den Mittelstand, Gewerbe, Bildung und Kultur und ein starkes regionales Selbstbewusstsein.

Im Folgenden sind die wesentlichen Schwerpunkte und Zielvorstellungen unserer Politik dargestellt, für deren Umsetzung sich die Kandidaten der CDU einsetzen.

Gordon Hoffmann
CDU-Kreisvorsitzender

Andreas Giske
Landratskandidat

Kommunalreform und Kommunalfinanzen

Seit einigen Jahren wird die Notwendigkeit einer Kommunal- und Funktionalreform diskutiert. Die CDU Prignitz bekennt sich ausdrücklich zum Ziel auch künftig eine leistungsfähige, effiziente und bürgernahe Verwaltung sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es jedoch unbedingt der Diskussion um die Verteilung und Finanzierung von Aufgaben. Eine solche Reform lediglich auf den Neuzuschnitt von Landkreisen und Gemeinden zu reduzieren, lehnen wir kategorisch ab.

Als Grundlage und Basis einer Verwaltungsreform muss zunächst eine Funktionalreform auf Landes- und Kommunalebene durchgeführt werden, bei der die Aufgabenverteilung im Land kritisch hinterfragt und reformiert werden muss. Der Abbau von Bürokratie in der Verwaltung sowie für Unternehmen und Bürger ist dabei von zentraler Bedeutung. Bestehende Normen und Verwaltungsstandards sind ernsthaft zu überprüfen und, wenn möglich, konsequent zu reduzieren.

Es muss definiert werden, welche Aufgaben, die die Kommunen erbringen, zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehören und daher unverzichtbar sind. Für die Bewältigung dieser Aufgaben müssen die Kommunen eine auskömmliche Finanzausstattung erhalten.
Wer die Kommunen zu Leistungen verpflichtet, muss diese auch vollständig finanzieren.

Wir werden uns deshalb für eine wirtschaftliche, an den Notwendigkeiten orientierte Finanzpolitik und den Aufgaben entsprechende Zuweisungen von Landes- und Bundesmitteln einsetzen. Der Landkreis befindet sich auf dem Wege der Haushaltskonsolidierung. Um auch in der Zukunft die Leistungs- und Handlungsfähigkeit zu sichern, ist es unbedingt notwendig, diesen Weg fortzusetzen und alle Möglichkeiten der Schuldentilgung konsequent zu nutzen.

Wirtschaft und Mittelstand

Ziel der CDU in der Prignitz ist es, unternehmerische Investitionen zu unterstützen. Investitionen schaffen und erhalten Arbeitsplätze. Für uns stehen dabei die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Unterstützung bereits bestehender Unternehmen gleichrangig nebeneinander.

Der zweite Arbeitsmarkt soll vom Landkreis selbstständig gestaltet werden. Die Übernahme der kommunalen Verantwortung für den zweiten Arbeitsmarkt wird ausdrücklich unterstützt. Qualifikationsmaßnahmen müssen praxisnah und an den Erfordernissen der regionalen Wirtschaft orientiert sein. Ziel muss die erfolgreiche Integration in den ersten Arbeitsmarkt sein.
Um die Wirtschaft und den Mittelstand in unserer Heimat zu stärken und die Entwicklungschancen noch weiter zu verbessern, werden folgende Aspekte in unserer Arbeit eine große Rolle spielen.

- Die CDU Prignitz begrüßt die beispielhafte Zusammenarbeit im Regionalen Wachstumskern Wittenberge-Perleberg-Karstädt und unterstützt die weitere Entwicklung
- Im Zuge einer transparenten und fairen Evaluation muss der „Wachstumskern Autobahndreieck“ als weiterer Wachstumskern anerkannt werden.
- Die Ansiedlungen von neuen Unternehmen in den bestehenden Gewerbegebieten hat nach wie vor höchste Priorität.
- Fachkräftegewinnung und Rückgewinnung für den ersten Arbeitsmarkt sind zu verstärken. Wir sprechen uns für die Einrichtung einer Anlaufstelle für Menschen aus, die in die Prignitz zurückkehren wollen.
- Kommunale Ausschreibungen sollen so gestaltet werden, dass heimische Unternehmen gute Chancen haben, berücksichtigt zu werden.
- Gemeinden und Städte sollen weiterhin eng mit der Agentur für Arbeit und dem Service für Arbeit Prignitz zusammenarbeiten.
- Um ein wirtschaftsfreundliches Klima zu fördern, soll die Beratung für Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung weiter intensiviert werden.

Infrastruktur

Wir wollen die Standortbedingungen für Unternehmensansiedlungen in der Prignitz verbessern. Gewerbe und Handel sind ohne Anbindung an ein modernes und leistungsfähiges Verkehrssystem nicht entwicklungsfähig.

Straßenbau, öffentlicher Personenverkehr, Internetverbindungen, Katastrophenschutz, medizinische Versorgung, Schulangebote, Gütertransport und weiteres müssen an die Bedürfnisse der Menschen und der Wirtschaft angepasst werden.

Um den Menschen in der Prignitz auch zukünftig ein modernes Infrastrukturnetz bieten zu können, hat sich die CDU folgende Ziele gesetzt:

- Die CDU Prignitz bekennt sich voll zur Bundesautobahn A14, die das bedeutendste Infrastrukturprojekt Norddeutschlands ist und große Bedeutung für die Entwicklung der gesamten Region hat. Die Schutzinteressen der Menschen sind beim Bau unbedingt zu beachten.
- Wir fordern die Landesregierung auf, ein Verkehrskonzept für den Bau der A14 zu entwickeln, bei dem sichergestellt wird, dass die durch Baufahrzeuge beschädigten Straßen umgehend saniert werden.
- Der weitere Ausbau der B 189 als Querverbindung zwischen A 14 und A 24 muss zeitgleich mit dem Bau der A14 abgeschlossen sein. Hierbei sind insbesondere die Engstelle Groß Pankow, sowie die Ortsumfahrung Heiligengrabe schnellstmöglich umzusetzen.
- Die CDU Prignitz hält an der Fertigstellung der Ortsumgehung der B5 bei Perleberg fest.
- Die L11 ist als Zubringer zum Wittenberger Gewerbegebiet Süd und dem „Elbeport“ dringend auszubauen. Die Vollsperrung für den motorisierten Verkehr aufgrund der maroden Stepenitzbrücke ist nicht länger hinnehmbar.
- Die Finanzierungsgrundlage für Straßenbau und Straßenerhalt im Landeshaushalt ist unzureichend und muss wieder auf den Stand von 2010 geführt werden.
- Die ganzjährige Schiffbarkeit der Elbe muss weiterhin Ziel sein, um das Potenzial des Hafenstandortes Wittenberge auszuschöpfen.
- Der neu gebaute Industrie- und Gewerbehafen „Elbeport“ ist als moderner, trimodaler Logistikstützpunkt zu entwickeln und findet unsere Unterstützung.

- Die Möglichkeiten für einen leistungsfähigen Schienengüterverkehr sind zu schaffen. Dabei ist ein regelmäßiger Schienenpersonennahverkehr Voraussetzung für einen möglichen Schienengüterverkehr. Eine lediglich finanziellen Überlegungen geschuldete Ausdünnung des Schienenpersonennahverkehrs und einer Stilllegung von Strecken lehnen wir ab.
- Insgesamt ist die Entwicklung der Prignitz zu einem bedeutenden Güterumschlagplatz im Norden Deutschlands durch die Verknüpfung der Arbeit des Regionalen Wachstumskernes und dem Wachstumskern Autobahndreieck voranzutreiben.
- Die in immer kürzeren Abständen auftretenden Hochwasserlagen mit immer neuen Rekordhöhen verdeutlichen die Notwendigkeit eines soliden Hochwasserschutzes. Dafür müssen die Sanierungsmaßnahmen am Elbdeich schnellstmöglich abgeschlossen werden.
- Besonderes Augenmerk verlangt der Hochwasserschutz in Breese. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass dort immer wieder zahlreiche Bürger bei Hochwasser Hab und Gut verlieren. Der seit Jahren versprochene Deich muss unbedingt kurzfristig gebaut werden.
- Die Bereitstellung leistungsfähiger Internetverbindungen ist gerade für ländliche Regionen unverzichtbar. Die CDU Prignitz begrüßt daher das Modellprojekt „Glasfaser 2020“ und fordert eine flächendeckende Umsetzung.

Bildung

In Deutschland wird sich in den nächsten Jahren der Wandel in Richtung einer Wissens- und Technologiegesellschaft weiter vollziehen. Gleichzeitig werden die innovativen Bereiche der Arbeitswelt stärker in den Fokus der Gesellschaft gestellt.

Um zukünftig unsere Gesellschaft aktiv gestalten zu können, wird eine umfangreiche Ausbildung auf einem möglichst hohen Niveau benötigt.

Die folgenden Ziele und Arbeitsschwerpunkte haben wir uns deshalb für unsere weitere Arbeit gestellt:

- Bildung muss von allen Menschen, die im Landkreis Prignitz leben, als Chance für die persönliche Entwicklung und die Entwicklung unserer Region verstanden werden.
- Der Erhalt des vorhandenen Bildungsangebotes hat oberste Priorität.
- Die Prignitzer Gymnasien in Pritzwalk, Wittenberge und Perleberg müssen erhalten werden.
- Die Schaffung eines inklusiven Bildungssystems muss mit Augenmaß betrieben werden und muss sich an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren. Eine zwangsweise Abschaffung von Förderschulen ohne gleichwertige Alternativen bereitzustellen, lehnen wir ab.
- Vor Umsetzung der Inklusion im Bildungswesen müssen die entsprechenden personellen und materiellen Voraussetzungen geschaffen werden. Dies gilt in gleichem Maße für den Hortbereich.
- Innovative Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft und Wissenschaft findet unsere Unterstützung und sollte bereits in der Grundschule beginnen.
- Ein kreisweit flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen in öffentlicher, gemeinnütziger und privater Hand muss vorgehalten werden.

Soziales und Gemeinwesen

Soziale Sicherheit und ein ausgeprägtes Verständnis für ein funktionierendes Gemeinwesen sind die Grundlagen für ein faires und solidarisches Miteinander aller Generationen. Hierbei hat das Ehrenamt einen besonders hohen Stellenwert.

- Das „Prignitzer Netzwerk Kindeswohl“ hat sich hervorragend bewährt und findet weiterhin unsere Unterstützung.
- Ehrenamtliche Strukturen, denen das Handlungsprinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu Grunde liegt, finden unsere besondere Unterstützung.

- Die Erfahrungen und Potenziale unserer Senioren müssen anerkannt und genutzt werden. Dazu werden wir die Vernetzung von Senioren und die Bildung von Interessenvertretungen unterstützen.
- Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum muss verbessert werden. Dazu gehört auch die Absicherung der ärztlichen Versorgung.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Kirchen ihren seelsorgerischen und sozialen Aufgaben auch in Zukunft nachkommen können.

Landwirtschaft und Naturschutz

Die Prignitz besteht zu mehr als zwei Dritteln aus land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen. Die CDU Prignitz bekennt sich klar zum hohen Stellenwert, den Land- und Forstwirtschaft, sowohl im Hinblick auf die allgemeine Wertschöpfung, als auch auf dem Beschäftigungssektor, für die Prignitz haben.

Weiterhin bekennen wir uns zu unserer vielfältigen Natur. Sie zu schützen und nachfolgenden Generationen zu erhalten, muss unser Ziel sein.

Für die nächsten fünf Jahre sollen daher die folgenden Ziele unser politisches Handeln bestimmen:

- Die Rahmenbedingungen für eine rentable Landwirtschaft müssen gesichert werden.
- Unabhängig von Betriebsgröße, Produktionsrichtung und Bewirtschaftungsform sollen die landwirtschaftlichen Unternehmen bei allen politischen Entscheidungen grundsätzlich gleichberechtigt behandelt werden.
- Wir lehnen kurzfristige Gewinnmaximierung und Bodenspekulation ab und treten für Nachhaltigkeit ein. Das heißt wirtschaftlich leistungsfähig, ökologisch verträglich, sozial gerecht für die jetzige und die nachfolgenden Generationen.
- Wir wollen, dass eine unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten ausgewogene Kulturlandschaft erhalten wird. Wettbewerbsfähige Landwirtschaft und ein lebenswerter ländlicher Raum bedingen einander.
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Bau der A 14 in unserem Landkreis müssen auch in unserem Landkreis vorgenommen werden. Besondere Priorität räumen wir dabei der Renaturierung ungenutzter Betriebsflächen und der

Wiederherstellung der prignitztypischen Obstbaumalleen an Gemeinde- und Kreisstraßen ein.

- Wir fordern eine vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit der Intensivtierhaltung. Für uns muss dabei das Wohl des Einzeltieres gesichert sein.

Sicherheit

Die CDU ist sich darin einig, dass der Einzug von extremen Gruppierungen in die Parlamente verhindert werden muss. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben, das Leben, die Gesundheit und das Eigentum der Bürger durch eine konsequente und effektive Sicherheitspolitik zu schützen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die nachfolgenden Schwerpunkte zu begleiten und gegebenenfalls zu initiieren.

- Die beschlossene Polizeireform und die damit verbundenen Personalkürzungen haben die Sicherheitslage in der Prignitz verschlechtert. Ein weiterer Personalabbau ist nicht hinnehmbar. Eine geringere Bevölkerungsdichte geht nicht zwangsläufig mit einem geringeren Kriminalitätsaufkommen einher.
- Wir treten für die Bildung weiterer Ordnungs- und Sicherheitspartnerschaften ein.
- Eine hohe Verkehrssicherheit ist ein wichtiger Standortfaktor, deshalb bekennen wir uns zur Arbeit der Verkehrswacht und zu Angeboten, die zur Verbesserung Fahrsicherheit beitragen.
- Wir fordern die Reduzierung der Beschilderungen im Straßenverkehr auf das unbedingt notwendige Maß.
- Die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren in unserem Landkreis bei der Brandbekämpfung, bei der technischen Hilfeleistung, und auch im gesellschaftlichen Leben, verdient unseren höchsten Respekt und unsere politische Unterstützung.
- Das System der Zentralen Einsatzleitstellen muss dringend evaluiert und verbessert werden.
- Die Prävention muss weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der Sicherheitspolitik darstellen.

- Die Kriminalitätsentwicklung soll im Rahmen eines Präventionsnetzwerkes und insbesondere durch die Intensivierung der Drogenberatung und der Suchthilfe positiv beeinflusst werden.

Kultur, Sport und Tourismus

In der Prignitz existiert eine vielfältige Vereinslandschaft. Die Vereine und Interessengemeinschaften bilden mit ihrer Arbeit nicht nur die Grundlage für das kulturelle und sportliche Leben, sondern sie tragen durch die Pflege unserer Traditionen zur Herausbildung unseres Prignitzer Heimatbewusstseins bei. Gleichzeitig stellen die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen einen maßgeblichen Faktor für die Entwicklung des Tourismus dar.

Aus diesen Gründen werden wir uns folgenden Aufgaben und Arbeitsschwerpunkten zuwenden:

- Die Schönheit der Prignitzer Natur ist ein besonders wertvolles Gut und muss deshalb erhalten und geschützt werden. Dennoch muss den Menschen der Zugang zur Elbe, zur Stepenitz und zur Löcknitz gewährleistet bleiben.
- Das Radwegenetz wurde in den letzten Jahren gut entwickelt. Aufgrund der hohen Bedeutung für die Tourismusregion ist das Radwegenetz auch künftig weiter auszubauen. Bestehende Lücken müssen geschlossen werden.
- Unter dem Motto „die Prignitzer werben für sich selbst“ ermuntern wir alle Bürger in der Fremde für die Schönheiten unserer Region und Sehenswürdigkeiten unseres Landkreises zu werben.
- Die Reiseregion Prignitz soll weiterhin gemeinsam vermarktet und beworben werden.
- Die finanzielle Sicherung des Prignitz-Sommers muss weiterhin gewährleistet bleiben.
- Öffentliche Einrichtungen, die der Förderung von Kunst und Kultur dienen, sollen mit ihrem Angebot und in ihrer Qualität erhalten bleiben. Sie sollen zielstrebig für den Tourismus weiter erschlossen werden.

- Die in den zahlreichen Sportvereinen geleistete Arbeit hat einen besonderen Stellenwert. Die CDU Prignitz bekennt sich daher zur Kontinuität der Sportförderung.

Energiepolitik

Eine zukunftsorientierte Umwelt- und Energiepolitik schafft neue Chancen die Energieversorgung und den Energieverbrauch klima- und umweltverträglich sowie wirtschaftlich tragfähig zu gestalten.

Die nachfolgend aufgeführten Aspekte werden unser Handeln in Bezug auf unsere Energiepolitik in den nächsten Jahren bestimmen:

- Der Produktion von nachwachsenden Rohstoffen kommt eine besondere Bedeutung zu. Sie darf nicht zu Lasten der Nahrungsmittelproduktion und steigenden Lebensmittelpreisen erfolgen.
- Der Ausbau alternativer Energiequellen muss unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und der Sicherung der Lebensqualität erfolgen.
- Eine zu hohe Konzentration von Energieerzeugungsanlagen beinhaltet das Risiko nicht kalkulierbarer Folgen für unsere Natur und die hier lebenden Menschen und wird deshalb von uns abgelehnt.
- Wir bekennen uns zur Energiewende, jedoch muss die Ausgestaltung für die Prignitzer verträglich sein und die Belastungen müssen bundesweit verteilt werden.
- Für kreiseigene Immobilien sind geeignete Maßnahmen zur Energieeinsparung zu ergreifen, denn Energieeinsparung ist der beste Beitrag zur Energiewende. Weiterhin ist die Nutzung alternativer Energieerzeugung zu prüfen.

Am 25. Mai 2014 finden die Kommunalwahlen statt. An diesem Tag entscheiden die Wähler, welche Partei und welcher Kandidat für unseren Landkreis aus Ihrer Sicht die beste Zukunft bieten kann.

Wir möchten mit Ihnen den erfolgreichen Weg fortsetzen und bitten Sie um Ihre Unterstützung und Ihre Stimme für die Kandidaten der CDU Prignitz.

Impressum

CDU Kreisverband Prignitz
Uferstraße 19
19348 Perleberg

Telefon: 0 38 76 – 78 41 91
Fax: 0 38 76 – 30 17 31

E-mail: cdu.prignitz@t-online.de

www.cdu-prignitz.de